

# Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Am Samstag, 6. Juli feiert der beliebte Riffi Märt Liebi Saison-Auftakt. Seite 10, Fotos: Cinzia Schefer

## Verkehrsplanung Rifferswil: Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen

Der Gemeinderat hat den Richtplan revidiert und ein Projekt zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen erarbeitet. Am Informationsabend vom 22. Mai 2024 stellte er diese Arbeiten vor. Ziel des Projekts ist es, möglichst alle Bedürfnisse aus der Bevölkerung zu berücksichtigen. Das Projekt enthält eine Minimal- und eine Maximalvariante.

Mit dem Mitwirkungsverfahren ist die Bevölkerung nun eingeladen, bis Ende Juli 2024 ihre Meinung einzubringen und Vorschläge zu unterbreiten. **Seite 6**

## Jonenbach-Hochwasser: Knapp an einem Jahrhundert-Ereignis vorbei

Der Höchststand wurde am 3. Juni um 7 Uhr morgens im Bereich der Tränkegasse erreicht. Die ergiebigen Niederschläge der ersten Juni-Tage, insbesondere in den frühen Morgenstunden des 3. Juni, hatten den sonst so sanft dahinplätschernden Jonenbach in einen breiten, reissenden Jonenfluss verwandelt. **Seite 7**

## Die 3./4. Klässler:innen packen mit an

Am Montagmorgen (10. Juni) startete die Projektwoche Revitalisierung Jonenbach der 3./4. Klassen A und B. Freudig und gespannt holten wir unsere Ausrüstung, das waren: Ein Helm, eine Weste und Handschuhe. Aufgeregt liefen wir zur Baustelle. In immer wieder wechselnden Gruppen haben wir dann über die Woche einige Projekte am Bach realisiert, welche wir kurz vorstellen möchten. (geschrieben von Wanda und Malea) **Seiten 19 und 20**

## Neuer Gastgeber im Pöstli

Giuseppe Accorinti empfängt seit Mai 2024 die Gäste im Restaurant Pöstli. Mit seiner südländischen Herzlichkeit und seinem Charme ist er die perfekte Ergänzung im Pöstli-Team. Der bisherige Wirt Paul Senn musste die Führung gesundheitsbedingt abgeben. **Seite 15**

Agenda-Tipp

**Querbeet - Permagartenkonzert mit Pálinka**



Weitere Veranstaltungen **Seite 24**

Gemeinde **2 - 6**

Dorfleben **7 - 17**

Schule **18 - 20**

Kirche **20**

Bibliothek **21**

Marktplatz **22**

Agenda **23 - 24**

## Aufruf zum Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Die warme und nasse Jahreszeit hat Bäume und Sträucher schnell wachsen lassen. Die grüne Pracht sieht zwar schön aus, sie kann aber auch die Verkehrssicherheit auf Strassen und Wegen beeinträchtigen. Deshalb müssen Bäume, Sträucher und andere Pflanzungen entlang von Strassen und Wegen von den Grundeigentümern unaufgefordert und regelmässig zurückgeschnitten werden.

Detaillierte Informationen, in welchem Umfang der Rückschnitt erfolgen muss, finden Sie auf der Homepage [www.rifferswil.ch](http://www.rifferswil.ch) unter Aktuelles / Neuigkeiten.

Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Mischa Egger  
Leiter Tiefbauamt

ANZEIGE

## FINDEST DU DIE 5 WÖRTER?

M	F	R	A	G	E	B	O	G	E	N	S
S	C	H	F	E	S	K	P	S	L	T	C
C	H	E	I	P	F	M	B	J	C	R	H
H	O	S	G	A	B	C	L	Z	H	A	R
B	L	U	T	S	P	E	N	D	E	N	H
L	E	S	I	T	R	U	S	I	T	S	F
C	H	F	D	P	H	E	N	M	R	F	R
K	X	A	M	U	L	B	T	S	A	U	D
N	D	K	S	N	L	A	P	C	N	S	L
O	R	T	T	E	A	F	S	H	P	I	M
B	T	O	K	J	R	S	O	M	K	O	A
W	R	R	L	V	T	U	G	U	A	N	S

Ausfüllen – Ausschneiden – Mitbringen –  
und eventuell gewinnen :-)

**Blut** spenden kann Leben retten – möglicherweise  
auch mal dein Leben!

**3. Oktober 2024**  
**17:30h bis 20:00h, Schulhaus Rifferswil**



GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

## BIODIVERSITÄT ERLEBEN

**24. AUGUST**  
**8.30 - 12.30**  
**WEISBROD  
AREAL**

Exkursion Biodiversität  
Gemeinde Hausen am Albis:

Datum: Samstag, 24.8.2024  
Treffpunkt 8:30 beim Parkplatz Weisbrod-  
Areal, Ende: ca. 12:30, beim Weisbrod-Areal

Exkursionsleitung: Robi Püntener, Förster  
und Christoph Scheidegger, Biologe,  
Hausen am Albis

Die Wanderung durch das Huserholz, das Hagenmoos und Brüggen bringt uns zu seltenen Arten und wertvollen Lebensräumen. Auch für gefährdete Arten gilt, dass viele unauffällig sind und nur bei gezielter Suche entdeckt werden können, beispielsweise baumbewohnende Flechten, die wir auf dieser Exkursion genauer betrachten. Gerade im Mittelland sind viele dieser Arten auf Schutz- und die Artenförderungsmassnahmen angewiesen. Im Gespräch mit dem Förster Robi Püntener diskutieren wir solche Möglichkeiten in Wäldern der Gemeinden Hausen am Albis, Kappel und Rifferswil. Lupen werden an die ExkursionsteilnehmerInnen verteilt.

Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleider und gute Schuhe, Trinkflasche und Lupe  
Die gemächliche Wanderung ist ca. 5 km lang und die Höhendifferenz beträgt 80 m.

Teilnehmerzahl beschränkt; Anmeldung mit Name, E-Mail und mobiler Telefonnummer an [bausekretariat@hausen.ch](mailto:bausekretariat@hausen.ch) oder an 044 764 80 53.

## Jugendkommission Rifferswil: Mitglieder gesucht!

In der Jugendkommission Rifferswil sind zwei Vakanzen zu besetzen. Deshalb steht eine Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 01.07.2022 bis 30.06.2026 an.

Die Jugendkommission nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Sie nimmt jugendrelevante Fragen auf und begleitet und unterstützt die Jugendlichen in ihren Aktivitäten im Dorf;
- Sie nimmt eine Bindefunktion zwischen der Jugend und der Bevölkerung, den Behörden oder Drittpersonen wahr. Dies soll ein tolerantes und offenes Klima untereinander schaffen;
- Sie fördert die Mitgestaltung und Mitbestimmung durch die Jugendlichen in Jugendfragen;
- Sie berät den Gemeinderat in Jugendfragen.

Haben wir Ihr Interesse für diese spannende und verantwortungsvolle Aufgabe geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kurzbewerbung (Lebenslauf und Motivations schreiben) bis zum 30. September 2024 an die Gemeindeverwaltung Rifferswil ([kanzlei@rifferswil.ch](mailto:kanzlei@rifferswil.ch)).

Daniel Suter,  
Gemeindevorstand Soziales

RIFTERS WIL

# Jugendkommission

- Du hast Kinder oder Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren
- Du bist motiviert Deine Ideen einzubringen und umzusetzen
- Du möchtest aktiv in der Juko dabei sein und mitsprechen
- Du hast Ideen für und um die Jugendlichen in der Gemeinde

**Mach mit**

Rifferswil Melde Dich bei Interesse bei uns:  
[alex.leusojao.ch](mailto:alex.leusojao.ch)  
[gr.daniel.suterrifferswil.ch](mailto:gr.daniel.suterrifferswil.ch)

## KOLUMNE



Photography Katja Saegesser  
www.60seconds.ch

**CHRISTOPH LÜTHI**  
Gemeindevorstand

## Energiewende

Wir beziehen Energie aus verschiedenen Quellen. Zurzeit setzen wir ganz auf Strom, weil wir das CO<sub>2</sub>-Problem lösen wollen und müssen. Nun wurde an der Abstimmung vom 9. Juni 2024 das Stromgesetz angenommen – die Bevölkerung hat damit ein Zeichen gesetzt und will erneuerbare Energien in Zukunft noch mehr fördern. Diese Neuerungen werden es einfacher machen, auch grössere Energie-Projekte – nicht bloss auf Dachlandschaften – zu realisieren.

Als naturverbundener Mensch glaube ich nicht an die eine richtige Lösung. So wie in der Natur die Biodiversität, das Gleichgewicht verschiedenster Pflanzen und Lebewesen, wichtig ist, so glaube ich, dass auch bei der Energieproduktion und beim Energieverbrauch verschiedene Energien genutzt werden sollten.

Wir fahren immer mehr mit strombetriebenen Fahrzeugen, wir heizen mit Strom verbrauchenden Aggregaten und wir digitalisieren mehr – all das sind grosse Stromfresser. Mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen, macht Sinn und muss gefördert werden. Das grosse Problem beim Strom sehe ich in der Speicherbarkeit, und das birgt aus meiner Sicht die grösste Herausforderung. Die Batterien bestehen weder aus nachhaltigen Materialien noch können sie sinnvoll entsorgt oder wiederverwertet werden. Der Speicherbedarf für Elektrofahrzeuge lag 2022 bei 560 GWh und wird bis 2030 voraussichtlich auf rund 3300 GWh ansteigen.

Sind es nicht einmal mehr die benachteiligten Länder, denen wir das Lithium für unsere Batterien wegnehmen? Und wieder stützen wir eine ganze Entwicklung auf einen Rohstoff ab, der schon in ein paar Jahrzehnten knapp sein wird. Wie können wir sicherstellen, dass dieser Rohstoff unter fairen Bedingungen abgebaut wird und die Umwelt dieser Menschen keinen Schaden nimmt? Bevor nun die grosse Nachfrage nach Batterien beginnt, wäre es fair und an der Zeit, dass wir sicherstellen, dass in den Abbaugebieten die Umwelt geschont wird und die Bergbauarbeiter:innen richtig entlohnt werden.

«Dene vos guet geit, giengs besser  
 Giengs dene besser vos weniger guet geit  
 Was aber nid geit, ohni dass's dene  
 Weniger guet geit vos guet geit.»  
 Mani Matter 1972

# Beschlüsse Gemeinderat



## Präsidiales

### ZVV Verbundfahrplanprojekt 2025/26

Bis zum 25.03.2024 konnten im Rahmen des Fahrplanverfahrens des ZVV Begehren aus der Bevölkerung eingebracht werden. Innert Frist ging ein Begehren ein, welches wünschte, dass die Schonau wieder von einer Buslinie bedient werde. Der Gemeinderat ist gehalten, Begehren aus der Bevölkerung zu prüfen und nur solche an die regionale Verkehrskonferenz zur Beurteilung und zum Entscheid weiterzuleiten, welche von der Gemeindeexekutive unterstützt werden. Das eingegangene Begehren ist zwar verständlich, konnte aber vom Gemeinderat aus folgenden Gründen nicht unterstützt werden:

- Die Einrichtung einer Bushaltestelle in der Schonau lässt sich auf rechtllichem Weg nicht durchsetzen (zu geringe Anzahl Einwohner und/oder Arbeitsplätze in der Schonau)
- Aktuell keine Möglichkeit der Einbindung in eine bestehende öV Linie (was im Rahmen der Verkehrskonferenz 2024 ausgiebig diskutiert und schlussendlich als aktuell nicht realisierbar abgelehnt wurde).

## Personelles

Die personellen Veränderungen machten eine umfassende Revision der Stellenbeschriebe der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs notwendig. Der Gemeinderat hat mit den neu erstellten Dokumenten die Aufgaben, Verantwortlichkeiten / Stellvertretungen und Kompetenzen in allen wichtigen Bereichen formell klar geregelt.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Arbeitssicherheitskonzepts für die Gemeinde hat der Gemeinderat für die Erstbeschaffung von Schutzausrüstungen und Arbeitskleidern (gestützt auf das Arbeitsgesetz und seine Verordnungen) für die Mitarbeitenden der Bereiche Hoch- und Tiefbau, Werkhof sowie Hauswartung einen Kredit von CHF 3'523.90 bewilligt und den Auftrag an die Berweger GmbH, Uerzlikon vergeben.

## Informatik

Ursprünglich war geplant, die elektronische Geschäftsverwaltung für das Bauamt zusammen mit der Einführung / Anbindung an die Plattform «e-BaugesucheZH» im Jahr 2025 zu implementieren. Im Rahmen der aktuell laufenden Einführung des allgemeinen Geschäftsverwaltungsprogramms für die Gemeinderatskanzlei wurde erkannt, dass mehr Synergien genutzt werden können, wenn die Einführung der elektronischen Geschäftsführung für das Bauamt zeitgleich erfolgt, als wenn sie erst mit der Anbindung an die Plattform «e-BaugesucheZH» erfolgen würde. Der Gemeinderat hat für die Anschaffung des Moduls «CMI-Bau» einen Kredit von CHF 7'588.65 (inkl. MwSt.)

als einmalige Kosten und von CHF 2'641.30 (inkl. MwSt.) als wiederkehrende Kosten bewilligt und den Auftrag der Firma Abraxas Informatik AG, St. Gallen erteilt.

Der Regierungsrat sieht ab 2025 die Durchführung einer allgemeinen Liegenschaftenneubewertung im ganzen Kanton Zürich vor. Der Gemeinderat hat im Hinblick auf die bevorstehende Liegenschaftenneubewertung die Anschaffung eines Liegenschaftsbewertungsprogramms beschlossen und hierfür einen Kredit von CHF 2'551.15 (inkl. MwSt.) als einmalige Kosten und von CHF 2'258.75 (inkl. MwSt.) als wiederkehrende Kosten bewilligt und den Auftrag der Firma Abraxas Informatik AG, St. Gallen erteilt.

## Hochbau

### Grundstück Kat. Nr. 1884, Ausserfeldstrasse 6 und 6.1

Die Baubewilligung für den Neubau einer Aufdach-Solaranlage auf dem Einfamilienhaus und den Neubau einer Indach-Solaranlage auf dem Carport wurde erteilt.

### Grundstück Kat. Nr. 1406, Kappelerstrasse 20

Die Bewilligung für die Umnutzung in eine Baumschule wurde erteilt.

### Grundstücke Kat. Nrn. 1433 und 1434, Aemmetstrasse 2 und 4

Die Baubewilligung für die Erstellung von zwei neuen Parkplätzen wurde erteilt.

### Grundstück Kat. Nr. 1474, Jonentalstrasse 31.1 und 31.2

Die Baubewilligung für den Rückbau der ausser Betrieb genommenen Klärbecken und die Sanierung des bestehenden Regenbeckens beim Pumpwerk Rifferswil wurde erteilt.

## Bauplanung – Antrag an die ZPK zur Eintragung einer Veloparkieranlage (Park & Ride)

Der Regionale Richtplan hält fest, dass in peripheren, wenig dicht besiedelten und mit öffentlichem Verkehr schlecht erschlossenen Lagen die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in Kombination mit dem Velo zu fördern ist. Als Massnahme schlägt er u.a. vor, dass an peripheren Lagen an gut bedienten Bushaltestellen Bike & Ride Möglichkeiten zu schaffen sind. Die Gemeinde Rifferswil hat eine periphere Lage und die Bushaltestelle «Hausmatte» wird rege genutzt. Sie ist insbesondere ein beliebter Umsteigepunkt vom Velo auf den öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner – insbesondere Schülerinnen und Schüler – des Mettmensetter Ortsteils Herferswil. Der Gemeinderat hat daher der Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt (ZPK) die Eintragung einer geplanten Veloparkieranlage (Bike & Ride) mit 10 Plätzen und einem Realisierungshorizont von 5-10 Jah-

ren bei der Bushaltestelle Hausmatte an der Albisstrasse im Bereich der Einmündung des Weges «Im Aemmet» im regionalen Richtplan beantragt.

## Tiefbau / Werke

### Strassenunterhalt – Schachtsanierungen

Der Gemeinderat hat für den Strassenunterhalt, konkret für die Sanierung und Regulierung von diversen Schacht- abdeckungen, im Kalenderjahr 2024 einen Kredit von gesamthaft CHF 16'287.95 bewilligt und den Auftrag an die BÜWE Tiefbau AG, Rotkreuz vergeben.

### Landabtretungen bzw. -antretungen Dorfplatz

Im Rahmen der Neugestaltung des Kantonsstrasse im Bereich Dorfplatz wurde der Strassenkörper an diversen Orten verschoben, was auch mehrere, flächenmässig kleine Landabtretungen bzw. -antretungen zur Folge hatte. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Landabtretungs- bzw. Landantretungsvertrag mit dem Kanton Zürich genehmigt.

### Ökologische Aufwertung Schwarzenbach – Kreditbewilligung und Auftragsvergabe

Der Kanton Zürich hat das Subventionsgesuch der Gemeinde Rifferswil gutgeheissen und damit bestätigt, dass er 90% der in diesem Projekt anfallenden Kosten übernehmen wird. Für die Ausführung des Projektes «ökologische Aufwertung des Schwarzenbachs im Rahmen des Unterhalts» hat der Gemeinderat einen Bruttokredit von CHF 92'526.00 bewilligt und den Auftrag an die SKW AG, Bubikon vergeben. Die effektiv der Gemeinde verbleibenden Kosten (nach Abzug der Subventionen) werden bei rund CHF 9'300.00 liegen.

## Sicherheit

### Veranstaltungen / Anlässe

Der Gemeinderat hat die Durchführung der folgenden Veranstaltungen bewilligt:

- Open-Air Kino am 07.07.2024 (Verschiebedatum 13.07.2024)
- Permagartenfest am 31.08.2024

Laura Molleman

## Tour de Suisse in Riffi!

Am Mittwoch, 12. Juni querte der Radtross der Tour de Suisse vom Albis herkommend auf der Albisstrasse via Schonau nach Unterrifferswil und weiter nach Mettmens- tetten. Ein besonderes Ereignis für Klein und Gross.



# Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen - Weichenstellung für die Verkehrsplanung in Rifferswil

**Der Gemeinderat hat den Richtplan revidiert und ein Projekt zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen erarbeitet. Am Informationsabend vom 22. Mai 2024 stellte er diese Arbeiten vor. Ziel des Projekts ist es, möglichst alle Bedürfnisse aus der Bevölkerung zu berücksichtigen. Das Projekt enthält eine Minimal- und eine Maximalvariante. Mit dem Mitwirkungsverfahren ist die Bevölkerung nun eingeladen, bis Ende Juli 2024 ihre Meinung einzubringen und Vorschläge zu unterbreiten.**

Die Verkehrsplanung ist ein Thema, das alle im Dorf betrifft. Jede Rifferswilerin und jeder Rifferswiler ist ein Teil davon – ob man nun zu Fuss, mit dem Velo, dem Auto, dem öffentlichen Verkehr, landwirtschaftlichen Fahrzeugen oder Transportfahrzeugen unterwegs ist. Die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur sind vielschichtig. Der Verkehr soll sicher sein, flüssig rollen, die Lebensqualität in Rifferswil nicht beeinträchtigen und das Ortsbild nicht stören. Bei diesen Anforderungen sind Zielkonflikte vorprogrammiert. Es erstaunt deshalb nicht, dass die Bevölkerung verschiedentlich mit Bedürfnissen und Vorschlägen an den Gemeinderat gelangt ist.

Der Gemeinderat hat nun den kommunalen Verkehrsrichtplan revidiert und ein Projekt zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen ausgearbeitet. Beide Dokumente liegen zum Mitwirkungsverfahren auf. An der Informationsveranstaltung vom 22. Mai 2024 wurden diese beiden Arbeiten der Bevölkerung im Detail vorgestellt.

### **Der kommunale Verkehrsrichtplan stellt die Weichen**

Im Zuge der Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) wurde auch der kommunale Verkehrsrichtplan überarbeitet. Der Richtplan soll einen möglichst umfassenden Überblick über bestehende und noch erforderliche Vorhaben verschaffen. Der Richtplan ist kein Projekt, sondern die Grundlage für die räumliche Sicherung von Verkehrs-, Fuss- und Velowegen, für Konzepte zur Strassenraumgestaltung, für die Umsetzung von Projekten, zum Beispiel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Kurz: Der Verkehrsrichtplan ist der Auftrag an den Gemeinderat, die Planung nach diesen Vorgaben voranzutreiben. Damit ist klar, dass dieses wichtige Dokument der Gemeindeversammlung Ende November 2024 zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

### **Projekt zur Verkehrsberuhigung**

Das Projekt zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen stellt eine konkrete Umsetzung der Vorgaben aus dem Richtplan dar. Aus Kostengründen kann dieses Projekt nur mit Zustimmung der Gemeindeversammlung umgesetzt werden. Ziel des Projekts ist es, die Sicherheit von Schulwegen zu erhöhen, die Aufenthaltsqualität in den Quartierstrassen zu verbessern und die Lärmemission zu reduzieren. Gleichzeitig soll dem Wunsch nach einer möglichst geringen Beeinträchtigung

des Verkehrs und des Ortsbildes entsprochen werden. Das Ergebnis des langen Planungsprozesses ist eine flächendeckende Einführung von Tempo 30. Diese Minimalvariante stellt sicher, dass alle wichtigen Strassen erfasst werden und möglichst wenige Tafeln und Hindernisse im Siedlungsraum platziert werden müssen. Der Bevölkerung wird eine zweite Variante präsentiert. Die Maximalvariante sieht insbesondere im Bereich Dorfplatz, Winkel und Ausserfeld die Einführung von Begegnungszonen vor. Eine besondere Situation ergibt sich bei den Kantonsstrassen. Die Jonenbachstrasse und der Dorfplatz sind heute im Besitz des Kantons. Der Kanton ist willens auf diesen Strecken Tempo 30 einzuführen. Wenn Rifferswil aber zusätzlich die grosse Kreuzung im Unterdorf sicherer machen und den Dorfplatz als Begegnungszone ausscheiden will, dann muss Rifferswil diese Strassen übernehmen. Für die beiden anderen Kantonsstrassen, Albisstrasse und Ortsdurchfahrt Süd, hat der Kanton beschlossen, Tempo 50 beizubehalten.

### **Mitwirkung bis zum 30. Juli 2024**

Der Richtplan sowie das Projekt zur Einführung Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen wurden dem Kanton, der Kantonspolizei sowie den Postautobetrieben zur Vorprüfung eingereicht. Diese haben die Projekte als bewilligungsfähig eingestuft. Nun ist es an der Bevölkerung von Rifferswil, das Projekt im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zu beurteilen.

Sämtliche Dokumente wie Berichte, Pläne und Präsentationen liegen bei der Gemeindekanzlei auf oder können unter [www.rifferswil.ch](http://www.rifferswil.ch) eingesehen werden. Anregungen, Verbesserungen und Kommentare können bis zum 30. Juli 2024 bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Diese werden anschliessend ausgewertet und der Richtplan bzw. das Projekt gegebenenfalls angepasst. Wesentliche Anpassungen müssen noch mit den oben genannten Behörden abgestimmt werden, damit an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 über ein bewilligungsfähiges Projekt abgestimmt werden kann. Es ist deshalb wichtig, dass das Mitwirkungsverfahren für allfällige Anpassungen genutzt wird, und nicht die Gemeindeversammlung.

Reto v. Schulthess  
Vorsteher Tiefbau, Umwelt & Natur,  
Land- & Forstwirtschaft

Fortsetzung Titelseite

## Knapp an einem Jahrhundert-Ereignis vorbei

Viele Rifferswilerinnen und Rifferswiler staunten nicht schlecht, als sie in den frühen Morgenstunden einen Blick auf den Jonenbach warfen. «Das letzte Hochwasser hatten wir vor 12 Jahren. Aber einen so hohen Wasserstand wie am 3. Juni habe ich hier noch nie erlebt!», berichtet Heinz Waldvogel. Er wohnt seit 45 Jahren in Rifferswil, sein Haus steht in der Nähe der Tränkegass-Brücke, die bei anhaltend starken Niederschlägen das Bachwasser kaum schlucken kann. Anhand der Fotos, die Heinz an diesem Morgen gemacht hat, konnte Reto von Schulthess,



Fotos: Heinz Waldvogel

Gemeinderats-Vorsteher Tiefbau, Umwelt & Natur, Land- & Forstwirtschaft, die Pegelstände mit den hydraulischen Berechnungen vergleichen, die im Rahmen der Planung für die Revitalisierung des Jonenbachs gemacht wurden. Der Vergleich zeigt, dass mehrheitlich die Flächen überflutet wurden, die auch gemäss Berechnungen vorausgesagt wurden.

Die heikelste Stelle war zwischen den Brücken Tränkegasse und Dorfplatz. «Wir wissen heute, dass wir kein Jahrhundert-Ereignis erlebt haben. Bei einem 100-jährlichen Hochwasser wäre die Brücke bei der Tränkegasse überströmt worden. Und die Jonenbachstrasse wäre über den Garten von Paul Roos (gegenüber des Volg-Ladens) überflutet worden. Das ist nicht passiert, aber weit davon entfernt waren wir nicht», erläutert Reto. Aus Sicherheitsgründen sperrte die Feuerwehr Rifferswil die Tränkegass-Brücke und den Fussweg zwischen der Tränkegasse und der Mettmenstetterstrasse. Da der Parkplatz des Restaurants Pöstli am Montagmorgen ebenfalls etwas überflutet war und einige Autos bereits in bis zu 20 cm hohem Wasser standen, wurde auch dort die Zufahrt abgesperrt.

### Nur geringe Schäden

Zum Glück hat das Hochwasser keine grösseren Schäden angerichtet. Ausser den Gärten und Kellerräumen der alten Mühle an der Tränkegasse und der Garage von Christoph Lüthi (siehe auch Artikel im Affolter Anzeiger vom 7. Juni) sind keine weiteren Schäden bekannt. Bei der alten Müh-

le konnte die Feuerwehr das Wasser abpumpen. Die Gemeinde-Werkmitarbeiter Werner Schlapbach und Misha Egger meldeten, dass auch 48 Stunden später noch grosse Wassermengen in die Kanalisation gelangten. Zudem musste das Grundwasserpumpwerk Suterplatten in Unterripperswil, welches das Dorf mit Trinkwasser versorgt, aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden. Dort stand das Grundwasser bis nahe an die Oberfläche. «Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen, es gab keine Schäden an der öffentlichen Infrastruktur», berichtet Reto weiter.

«Eine echte Überraschung war, dass der Jonenbach nach dem Dorf in Fliessrichtung links in die Wiese der Suterplatten ausbrach. Dort bildete sich ein kleiner Nebenbach, der links an der alten Kläranlage vorbei über die Strasse nach Herferswil floss. Vor der Hübscheren kehrte die Strömung wieder ins Bachbett zurück. Auch hier entstand glücklicherweise kein Sachschaden.»

### Historische Überschwemmungen und aktuelle Schutzmassnahmen

Auch in der Vergangenheit bereitete der Bach der Dorfbevölkerung immer wieder Sorgen. Hans Schweizer hielt in der Rifferswiler Chronik auf den Seiten 154 und 155 fest, dass der Jonenbach mehrmals nach starken Gewittern die Uferpartien überflutete. Beim Sommerhochwasser 1951 überschwemmte er Gärten im Winkel und schickte einen Seitenarm in die Kesslermatt.

Welche Hochwasser-Schutzmassnahmen werden im Rahmen der aktuellen Bachrevitalisierung umgesetzt? Dazu Marc Autenrieth, Projektleiter AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) des Kantons Zürich: «Das Bachprofil im Bereich Dorfplatzbrücke wurde aufgeweitet und die Bachsohle abgesenkt. Alle betroffenen Gebäude wurden auf Objektschutzmassnahmen überprüft. Zudem wird für die Feuerwehr ein mobiles Schutzsystem beschafft.» Die Revitalisierung an sich habe für Rifferswil keinen signifikanten Hochwasserschutz-Aspekt. Tatsache sei aber, dass natürliche Gewässer aus Sicht des Hochwasserschutzes insgesamt eine Verbesserung darstellen, weil das Wasser dann weniger schnell abfließt.

So rasch wie der Bach anfangs Juni anstieg, so rasch sank der Wasserstand auch wieder - und alles nahm wieder seinen normalen Lauf.

Christa Brunhart

## 5 Jahre Dorfbackofen Rifferswil

**Er ist an Dorfanlässen nicht mehr wegzudenken und erfreut viele Backfreudige und Geniesser:innen von Nah und Fern: der Dorfbackofen im Herzen von Riffi. An der Chilbi Ende September feiert die Ofen-Kommission sein fünfjähriges Bestehen mit einem Geschenk an die Dorfbevölkerung.**

2019 feierte die Gemeinde Rifferswil ihr 1000-Jahr-Jubiläum. Das Organisationskomitee wollte neben einigen, übers Jahr verteilten Festen auch etwas Nachhaltiges, Ortstypisches schaffen. So entstand die Idee, im alten Feuerwehrhäuschen beim Dorfplatz einen Dorfbackofen zu bauen. Mit Vater und Sohn Stöff und Ueli Roth und ihrer Hafnerei waren im Dorf ausgewiesene Fachleute für die Planung und Umsetzung eines solchen Projekts vorhanden. Finanziert wurde der Ofen über Spendengelder und den Lotteriefonds des Kantons Zürich. Im Sommer 2019 konnte der Dorfbackofen feierlich eingeweiht werden.

Betrieben wird der Ofen nun seit fünf Jahren von der Dorfbackofen-Kommission - bestehend aus 14 Rifferswilerinnen und Rifferswilern\*. Sie organisieren regelmässig Backtage, an denen sie Brote und Zöpfe verkaufen und die Dorfbevölkerung ihre eigenen Backwaren einschieben kann. Auch an den vielen verschiedenen Dorfanlässen wie Riffi-Märt, Chilbi, Weihnachtsmarkt etc. ist der Ofen jeweils in Betrieb und es werden rege Flammkuchen, Pizzen, Grittibänzen, Gratins, Wähen und vieles mehr eingeschoben und genossen. Auch private Gruppen wurden schon einige Male verköstigt, und kürzlich backten Rifferswiler Schüler:innen Zöpfe um Geld zu sammeln für ihr Abschlusslager (siehe Beitrag rechts). Der Ofen stösst im Dorf und in den Nachbargemeinden auf grosses Interesse. Man trifft sich, tauscht sich aus, verweilt sich und backt etwas Feines.

An der diesjährigen Chilbi Ende September feiert die Dorfbackofen-Kommission das fünfjährige Bestehen des Ofens und beschenkt die Besucher:innen mit einer feinen Überraschung - selbstverständlich aus dem Ofen!

### Möchtest du auch backen?

Backdaten bis Ende Jahr, jeweils am Samstagvormittag: 24. August und 16. November. (Im September, Oktober und Dezember backt die Ofen-Kommission Backwaren für die Dorfanlässe Chilbi, Riffi-Märt und Weihnachtsmarkt.) Die Backzeiten sind von 8-9.30 Uhr und von 11.30-13 Uhr. Dazwischen wird der Ofen eingefeuert. Nach 14 Uhr kann gerne nach telefonischer Anmeldung gebacken werden. Weitere Infos: [www.dorfbackofen.ch](http://www.dorfbackofen.ch) oder Aushang direkt beim Dorfbackofen.

Die Mitglieder der Dorfbackofen-Kommission: Samuel Albrecht, Angela Brugger, Christa Brunhart, Roland Jäger, Alex Leu, Christin Mühlemann, Fabio Müller, Johann Müller, Flurina Roth, Ueli Roth, Stöff Roth, Cinzia Schefer-Silla, Thomas Schefer, Olivia Streit

Für die Dorfbackofen-Kommission, Christa Brunhart



Die Rifferswiler Hafner Stöff (links) und Ueli Roth während des Ofenbaus 2019. Stöff freut sich über das erste Einfeuern.



Kurz nach dem Einfeuern kann der Ofen bis zu 350 Grad heiss werden.



Die frischen Brote und Zöpfe sind immer rasch ausverkauft.



An den Backtagen gibt es frische Brote und Zöpfe und man kann auch selber backen.



Gross und Klein packen beim ‚Holzete-Tag‘ und Auffüllen des Holzvorrats mit an.



## Backen fürs Abschlusslager – voller Erfolg für die 5. & 6.-Klässler:innen

Das Abschlusslager der 5. und 6. Klasse stand vor der Tür. Einen grossen Batzen Geld mussten die Schüler:innen dafür selbst aufreiben. Lenny aus der 5. Klasse hatte die zündende Idee: «Wir backen Zöpfe im Dorbackofen und verkaufen sie!» Die Klassenlehrerinnen Livia Silla und Tiffany Varey waren begeistert und unterstützten die Schüler:innen bei der Zopfbackaktion.

Zusammen mit den Jugendarbeitern Alex Leu und Marco Müller wurde die Aktion dann geplant und durchgeführt. Die Jungsgruppe um Lenny traf sich zweimal an einem Mittwochnachmittag im Jugendtreff Chratz in Hausen am Albis. Dort gestalteten sie zusammen mit Marco Listen, Flyer und Dankeschön-Etiketten. Am Donnerstagabend, 23. Mai, hatten sie bereits über 100 Zopf-Bestellungen – ein vielversprechender Start!

Am Freitagmorgen sammelte Alex die Zopflisten nach der 10-Uhr-Pause in der Schule ein. Am Nachmittag ging es dann ab zum Dorbackofen. Unter der fachkundigen Anleitung von Alex heizte die Jungengruppe den Ofen ein. Damit der Ofen am Samstagmorgen die optimale Backtemperatur hatte, wurde am späten Freitagabend ein zweites Mal eingeheizt.

Am nächsten Morgen, 25. Mai, versammelten sich die Schüler:innen um 7.30 Uhr voller Tatendrang beim Dorbackofen. Lenny und seine Kollegen mobilisierten noch weitere Schul-Gspändlis – so waren genügend helfende Hände da und es konnte losgehen. Die nächsten Stunden vergingen wie im Flug. Es wurde fleissig abgewogen, gerollt, kunstvoll gezöpft und eingeschoben. Der Dorbackofen wurde bis an seine Kapazitätsgrenze mit jeweils rund 40 frischen Zöpfen bestückt. Nach einer Backzeit von gut 40 Minuten und einer kurzen Abkühlphase konnten die ersten Zöpfe verpackt werden. Liebevoll wurde jeder Zopf einer Qualitätskontrolle unterzogen. Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert und sorgfältig die Kinder und Jugendlichen zusammenarbeiteten.

Bis 12 Uhr backten die Schüler:innen unermüdlich weiter. Dann begann die Verteilung im Dorf. Voll motiviert und mit einem Lächeln im Gesicht machten sich alle auf den Weg zur Auslieferung. Bis 13 Uhr waren fast alle verteilt. Auch die Reservezöpfe und die etwas zu dunkel geratenen Exemplare fanden dankbare Abnehmer:innen. Neben dem finanziellen Erfolg war es vor allem das Gemeinschaftsgefühl, das diesen Tag so besonders machte. Alle packten mit an und der Spass kam nicht zu kurz. Das schöne Wetter trug zusätzlich zur guten Stimmung bei.

Ein besonderer Dank gilt Stöff Roth (siehe Bild rechts) für die tatkräftige Unterstützung beim Backen sowie allen



Helfer:innen, die die Schüler:innen bei ihrem Vorhaben unterstützten. Herzlichen Dank auch an die Dorbackofen-Kommission für die Nutzung des Ofens.

Die Zopfbackaktion war ein voller Erfolg. Die Jugendarbeiter Marco Müller und Alex Leu sind beeindruckt vom Engagement der Schüler:innen: 120 Zöpfe haben sie in kürzester Zeit gebacken und verkauft. Damit haben sie bewiesen, dass mit Teamarbeit und Begeisterung wirklich alles möglich ist. Einem tollen Abschlusslager im Tessiner Maggital stand nun nichts mehr im Wege!

Alex Leu  
Jugendarbeiter  
Rifferswil, Hausen und Kappel am Albis

## «Eva's Wey» - Ein musikalisches Erlebnis mit «Groove» und Tiefgang

Freitag 30. August 2024, 20 Uhr, Restaurant Pöstli Rifferswil



Kraftvoll, intensiv; das Geigenspiel von Eva Wey hat viele Facetten. So wird sie im Trio am 30. August im Pöstli Rifferswil ihr aktuelles Programm präsentieren. Die Reise geht dabei von keltischer Musik bis in den hohen Norden und wieder zurück zur Schweizer Geigenmusik. Die Improvisation hat dabei immer einen hohen Stellenwert.

## Riffi Märt Liebi 2024

Samstag, 6. Juli & 31. August, 9-14 Uhr, Dorfplatz

Riechst du es auch? Es liegt endlich wieder Riffi Märt Liebi in der Luft. Am Samstag, 6. Juli ist es soweit und auf dem Dorfplatz in Rifferswil feiern wir von 09.00 - 14.00 Uhr die 16. Ausgabe vom Riffi Märt Liebi.

Lass dich auf eine Reise durch lokale und saisonale Köstlichkeiten und Getränke mitnehmen und geniesse frisch zubereitete Menüs über die Mittagszeit - selbstverständlich wird wie immer auch der Dorfbackofen im Einsatz sein. Traditionsgemäss erwarten dich farbig leuchtende Blumen und so hast du auch wieder die Möglichkeit, wunderschöne Blumensträuße zu kaufen. Und wenn du dann so durch das bunte Markttreiben schlenderst, wird dich im Hintergrund die Musik vom Plattenspieler begleiten und dir ein Lachen ins Gesicht zaubern. Ich freue mich auf euch.



Herzlich,  
Cinzia Schefer-Silla

Die nächsten Marktdaten: 31. August, 26. Oktober  
Weitere Infos: [www.riffi-maert.ch](http://www.riffi-maert.ch)

Mit dabei sind die Musiker Brendan Wade und Gregor Obrist, die auch tief in der Volksmusik und Improvisation verankert sind. Die Sagen, die Eva Wey zu einzelnen Musikstücken vorträgt, entführen das Publikum in die Welt der keltischen Musik.

Eva Wey: Fiddle, Gregor Obrist: Gitarre, Brendan Wade: Gesang, Irish Pipes, Banjo, Irish Flutes, Bodhran, Uilleann Pipes  
Konzert inkl. 3 Gang Menu à CHF 75.00 (Getränke exklusive), Platzzahl beschränkt, Reservation erwünscht: [info@poestli-rifferswil.ch](mailto:info@poestli-rifferswil.ch) / Tel. 043 466 54 50.  
Konzert-Beginn um 20:00 Uhr, nur Ticket: CHF 35.00  
[www.evawey.ch](http://www.evawey.ch)

Fra Zeller,  
Vorstand Genossenschaft Pöstli

## Open-Air-Kinoabend

Sonntag, 7. Juli (Verschiebedatum 13. Juli),  
Pausenplatz Schule Rifferswil

Der diesjährige Open-Air-Kinoabend auf dem Pausenplatz der Schule Rifferswil findet am Sonntag(!), 7. Juli, statt. Falls es die Witterung nicht zulässt, ist das Verschiebedatum der Samstag, 13. Juli (siehe [www.dorfkino-rifferswil.ch](http://www.dorfkino-rifferswil.ch)). Es ist bereits unsere 5. Freilicht-Filmvorführung in dieser Form: Nach «Das Leben ist ein Fest» im Jahr 2019 im Rahmen der «1000 Jahre Rifferswil» Feierlichkeiten, «Big Fish» 2021, «Im Juli» 2022 und «LaLaLand» 2023, zeigen wir diesmal «Yesterday»: Ähnlich wie im Vorjahr handelt es sich um einen Liebesfilm mit viel Musik bzw. um einen Musikfilm mit viel Romantik, diesmal jedoch auch mit einer Portion Fiktion, denn wir katapultieren uns in eine Welt, in der die Beatles nie existiert haben und aus der Geschichte und der Erinnerung der Menschheit verschwunden sind. In den Hauptrollen sind zu sehen: Himesh Patel als Jack Malik, Lily James als Ellie, und Ed Sheeran als Ed Sheeran. Ein Filmtrailer sowie Infos, falls der Anlass witterungsbedingt kurzfristig verschoben werden muss, finden sich auf unserer Homepage [www.dorfkino-rifferswil.ch](http://www.dorfkino-rifferswil.ch). Ab 20 Uhr geselliger Apéro. Filmstart nach dem Eindunkeln. Eintritt frei. Wer gerne bei der Durchführung mithelfen möchte, melde sich bei Matthias (Tel. 076 362 69 60 oder [info@dorfkino-rifferswil.ch](mailto:info@dorfkino-rifferswil.ch)).



Matthias Plenk und Heinz Waldvogel,  
Verein «Dorfkino Rifferswil»

## Querbeet - Permagartenkonzert mit Pálinka

Samstag, 31. August, ab 18 Uhr



Pálinka ist eigentlich ein ungarischer Obstbrand, für den verschiedenste süsse Früchte destilliert werden. Passt aber auch gut als Beschreibung für das Repertoire dieser Rifferswiler Band Pálinka - eigensinnig, mal leise und berührend, mal unerwartet schnell und mitreissend, immer mit Esprit.

Am Samstag, 31. August, spielen sie für uns querbeet mitten im Permagarten in Rifferswil. Eintritt ab 18 Uhr und frei (Kollekte), verpflegt werden wir mit selbstgemachten Köstlichkeiten aus Eva Kauders "De Wage" und direkt aus dem Garten - Wildtomaten, Mini-Gurken und Beeren sind dann reif.

Bringt Euch Sitzgelegenheiten mit, damit Ihr es im Garten bequem habt, wenn die Musik loslegt - jeweils von 18.30 Uhr bis 19 Uhr und 20 bis 20.30 Uhr. Bei schlechtem Wetter würde uns die Alti Sagi nebenan Unterschlupf bieten. Wir freuen uns auf Euch!

Diana und Frank Fischer, Nachhaltiges Rifferswil

## Stammtisch Nachhaltiges Rifferswil

Immer am 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr,  
Sitzungszimmer, Pöstli Rifferswil

Am Anfang steht in der Regel ein inhaltlicher Input, danach ist Gelegenheit, persönlich über das Thema auszutauschen. Am 11.7.2024 stellt Jan Wassenberg das Buch von George Monbiot vor, "Neuland. Wie wir die Welt ernähren können, ohne den Planeten zu zerstören" (Regenesis - Feeding the World without Devouring the Planet). Die Gesprächsrunde ist für alle offen.

Frank Fischer, Nachhaltiges Rifferswil

## KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



PETER LINDER,  
Nachhaltiges Rifferswil

### Säen, pflanzen, ernten, verwerten, & geniessen Gartentipps aus den Permagarten

Wenn die Tage lang werden und die Sonne an Kraft gewinnt, wenn die Setzlinge wachsen und die Samen keimen, dann ist jäten angesagt. Jäten ist der Kampf gegen „Unkraut“, gegen wildwachsende Pflanzen, die zur falschen Zeit am falschen Ort wachsen und unsere Kulturpflanzen am Wachstum hindern.

Warum ist Unkraut so erfolgreich?

Beides, Unkraut und unsere Gemüsepflanzen, sind ökologisch ähnlich: Beide sind meist einjährige Pflanzen, die in gestörten Lebensräumen wachsen. In Gemüsebeeten konkurrieren sie gegeneinander. Sie standen aber unter unterschiedlichem Selektionsdruck: Kulturpflanzen werden seit Jahrhunderten auf Geschmack und Ertrag gezüchtet. Unkraut hingegen überlebt nur, wenn es schnell wächst, viel Licht bekommt, frühzeitig viele Samen bildet, sich schnell ausbreitet und die Fläche besetzt.

Gegen solche aggressiven Pflanzen haben unsere Kulturpflanzen keine Chance. Deshalb schreiten wir Gärtner ein und erschweren dem Unkraut das Leben. In der Landwirtschaft oft mit Gift, im Gemüsegarten von Hand. Dabei lohnt es sich zu berücksichtigen, wie das Unkraut wächst. Die meisten Pflanzen konkurrieren um Licht und wachsen schnell in die Höhe, so beispielsweise Gräser oder Spitzwegerich. Sie stellen unsere Kulturpflanzen in den Schatten. Andere, wie bspw. der Löwenzahn, besetzen die Fläche oder sie verbreiten sich über Ausläufer, wie Scharbockskraut oder Kriechender Günsel.

Wir haben die Kulturpflanzen so gezüchtet, dass sie nicht ohne unsere Hilfe gegen Unkraut bestehen können. Aber nicht alles Unkraut muss aus den Beeten: Quecken und Winden ja, aber Pflanzen, die nicht aggressiv sind, wie bspw. Gänseblümchen, können bleiben. Bienenblumen wie Borretsch dürfen an der richtigen Stelle blühen, müssen aber öfters gestutzt werden. Manchmal genügt es, Unkraut niedrig zu schneiden. So wird der Garten biodivers und trotzdem ertragreich.



Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission

«Wer kennt sich da noch aus?»



Dieser Gegenstand ist heute weitgehend aus der täglichen Arbeit verschwunden, war aber früher wichtig.

Schreiben Sie Ihre Antwort an [riffi-zytig@rifferswil.ch](mailto:riffi-zytig@rifferswil.ch). Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!



**Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Mai / Juni 2024)**

Es ist ein Messer, das zum Aderlass in der Tiermedizin bis in die Neuzeit verwendet wurde. Vermutlich ist der Aderlass eine der ältesten Therapien der Welt.

Blut abnehmen war in der Vergangenheit bis anfangs 20. Jahrhundert das Allheilmittel gegen viele Beschwerden. Später wurde der Aderlass noch in der Tiermedizin verwendet. Heute hat der Aderlass vor allem in der alternativen Medizin seinen Platz, kommt etwa gegen Bluthochdruck zum Einsatz. Doch auch die Schulmedizin nutzt die Therapie gegen ganz bestimmte Krankheiten. Aber heute benutzt man ganz andere Gerätschaften! Leider hat es niemand gewusst – zugegeben, es war nicht leicht.



Wir haben zudem gefragt, wozu der links abgebildete Löffel diente, da auch wir nicht sicher sind.

Zwei Personen haben sich gemeldet. Herzlichen Dank für die Antworten mit dem ein möglicher

Anwendungszweck beschrieben wurde: Claudia Schertlin und Hans Martin Ulbrich sind der Meinung, es handle sich um einen Butter-Schaber zur Herstellung von Butter-Röleli, wie sie noch nicht vor langer Zeit in Hotels zum Frühstück serviert wurden.

Das wäre möglich, doch scheint uns dafür der Löffel etwas gar gross. Die heute noch verwendeten Butter-Röleli-Schaber sehen so aus:



Willi Zeller

Rifferswil hat eine Panoramatafel



Das Bergpanorama war am Einweihungsabend der neuen Tafel leider getrübt von regenschweren Wolken. Die Berge, die sich hier in der Ferne zeigen, konnte man nur erahnen.

Das hielt eine Gruppe von rund 30 Interessierten jedoch nicht davon ab, am Donnerstagabend, 30. Mai vom Dorf Richtung Homberg zu laufen, wo sich die Tafel auf der Höhe des Wasserreservoirs befindet.



Einprägen kann man sich die Berge von da aus nun auch ohne Sicht auf das Bergpanorama. Das Panoramabild gezeichnet von Walter Brändli, zeigt, welche Bergspitzen sich bei guter Sicht offenbaren. Und es sind einige!

Nach dem Spaziergang konnte die Gruppe bei einem Apéro am Dorfbackofen auf die neue Tafel anstossen. Herzlichen Dank an die Dorfmuseumskommission.

Christa Brunhart

## Riffi-Mänsche: Kathrin Müller



### Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Die Natur rundherum, schöne Wälder und interessante, interessierte und initiative Menschen.

### Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

Eine grosse Buche oberhalb des Tobelbachs.

### Was hast Du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Bei Spaziergängen oder Velofahrten verfolge ich die Renaturierung des Jonenbachs - da gibt es immer wieder Neues zu entdecken.

### Wenn Du viel Zeit hättest, was würdest Du in Rifferswil anpacken?

Ich würde einen Kinderchor gründen und Instrumente miteinbeziehen. Und gerne hätte ich mehr Zeit um im Permagarten mit anzupacken.

### Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Dass bei Neubauten zum Teil so viel Beton verbaut wird, finde ich schade. Gefreut habe ich mich über die Offenheit eines Menschen bei einer zufälligen Begegnung im Dorf.

### Welches war Deine letzte Bekanntschaft, die Du im Dorf gemacht hast?

Regula, die ich immer wieder im Permagarten gesehen habe. Nun sind wir uns in einem Kurs wieder begegnet.

### Was macht Heimat für dich aus?

Sich in einer Gemeinschaft verstanden und getragen fühlen.

### Wofür bist Du dankbar?

Ich bin sehr dankbar für meine Familie, dass ich in diesem schönen Haus in Rifferswil leben darf und für meine beruflichen Möglichkeiten.

### Ein toller Ausflug, den Du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Zu Fuss zum Türlerseersee, dann hinauf zum Hinteralbis und über den Albisboden zum Albispass.

### Ein Moment, den Du in Rifferswil erlebt hast, den Du für immer im Herzen tragen wirst?

Erst kürzlich hat ein wunderschöner Regenbogen Rifferswil überspannt. Für mich war es ein Innehalten, ein Zeichen des Friedens und der Schönheit im Leben.

### Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Jürg Göggel

Christa Brunhart

ANZEIGE

Wir suchen ein  
**Backoffice Talent**  
(40%)

Hast du Lust auf ein kleines Team  
und abwechslungsreiche Arbeit  
in einem dynamischen Umfeld?

Mehr Informationen hier:



[www.nalachocolate.com/jobs](http://www.nalachocolate.com/jobs)



Ausserfeldstrasse 8, Rifferswil  
[www.nalachocolate.com](http://www.nalachocolate.com)

21. & 22. September  
**Chilbi** 2024  
 Rifferswil

Voller Vorfreude blicken wir in den September und hoffen nach einem regenreichen Frühling auf ein fröhliches Chilbi-Wochenende bei strahlendem Sonnenschein. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange!

Chilbi 2023



Wieder dabei sind unsere beliebten Attraktionen wie die phantasievollen Kinderstände, der beeindruckende Stelzenmann, das zauberhafte Kasperltheater, Aerotrim, Gladiator, Hüpfburg, Karussell und viele mehr!

Und nach dem tollen Erfolg vom letzten Jahr freuen wir uns besonders, dass das «Open Mic» wieder mit von der Partie ist. Das musikalische Format lädt alle zum Mitmachen ein!

Eine weitere Besonderheit dürfen wir bereits ankündigen: Die Telefonzentrale gegenüber vom Pöschtl kann, inklusive Führung, besichtigt werden!

Am besten kommt man mit einem gesunden Appetit auf den Dorfplatz, um sich bei den vielen unterschiedlichen Stationen mit feinen süssen und salzigen Leckereien versorgen zu können. Schon mit der nächsten Ausgabe der Riffi-Zytig flattert das abwechslungsreiche Chilbi-Programm zu euch in die Briefkästen.

Damit die Chilbi reibungslos ablaufen kann, suchen wir helfende Hände, die uns während des Betriebs bei den einzelnen Ständen tatkräftig unterstützen. Wer sich engagieren möchte, meldet sich gerne bei Anna Steiger via E-Mail: [anna.steiger@bluewin.ch](mailto:anna.steiger@bluewin.ch). Helfer:innen vom letzten Jahr bekommen von uns eine direkte Anfrage.

Auch für die wichtige Unterstützung in Form eines Gönnerbeitrags von Personen, die sich gerne anders einbringen möchten, sind wir sehr dankbar (siehe QR-Code). Unsere Suche nach einem Team, das den Betrieb des Chilbi-Kafis weiterführt, war erfolgreich – der Riffi-Chor übernimmt! Mit einem grossen Dankeschön heissen wir euch herzlich willkommen an Bord und wünschen euch einen guten Start! Weiterhin fliesst der



Chilbi Rifferswil



Erlös des Chilbi-Kafis ins Chilbi-Budget. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, welche schöne Backwaren uns erreichen, daher bitten wir wieder um zahlreiche Ku-chenspenden für ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die uns unter die Arme greifen und unsere Chilbi wieder zu einem schönen Dorffest werden lassen.

Wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer und freuen uns, euch am 21./22. September auf der Chilbi zu treffen.

## Eine musikalische Plattform für dich!

An der Chilbi steht wieder eine Bühne für deinen Auftritt bereit. Spielst du ein Instrument, singst du gerne, kannst du rappen, tanzen oder jodeln? Kommst du alleine, im Duett, in einer Formation oder mit deiner Band? Egal ob Punk-Rock, Soul, Klassik, Jazz oder Ländler, ob Anfänger:in oder Profi, alle sind willkommen. Wir bieten eine gedeckte Bühne, Mikrofone, PA, Soundtechnik, Schlagzeug und Keyboard.

Wenn du jetzt schon weisst, dass du unbedingt auf unsere Bühne möchtest, dann melde dich bei Christoph Hotz via [riffimusigttotal@hotmail.com](mailto:riffimusigttotal@hotmail.com) oder unter 079 139 01 82 an. Auch spontane Anmeldungen sind möglich! Wir freuen uns riesig, dich auf der Bühne willkommen zu heissen und auf einen total schönen Musig-Event in Riffi!

Chilbikommission Rifferswil



## Das Pöstli Rifferswil hat einen neuen Gastgeber

Im Restaurant Pöstli werden die Gäste seit Mai 2024 neu von Giuseppe Accorinti begrüsst. Er ist ein erfahrener Gastronom und seit rund sechs Monaten im Pöstli tätig. Der bisherige Geschäftsführer Paul Senn ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Pächter des Gasthauses ist weiterhin Kesang Soghatsang, der das Pöstli im April 2023 übernommen hat.

Giuseppe ist gebürtiger Süd-Italiener. Anfang der 90er Jahre ist er mit seiner Familie in die Schweiz gezogen. Er hat über 30 Jahre Erfahrung in der Gastronomie und ist ein ausgewiesener Gastronom und Service-Allrounder. Im Dezember 2023 startete er im Pöstli unfallbedingt vorerst mit einem reduzierten Pensum im Service. Als sich abzeichnete, dass der damalige Wirt Paul Senn die Führung des Pöstli aus gesundheitlichen Gründen abgeben wollte, kam Giuseppe zum Zug. «Ich freue mich sehr, dass Giuseppe der neue Pöstli-Gastgeber ist. Seine südländische Herzlichkeit und sein Charme, kombiniert mit schweizerischen Eigenheiten, sind eine Bereicherung für das Pöstli-Team», sagt Kesang Soghatsang, Pächter des Gasthauses.

«Ich arbeite gerne an der Front und schätze den Austausch mit den Gästen sehr. So habe ich ein direktes Feedback, was gefällt und schmeckt und was weniger», erklärt Giuseppe. Unterstützt wird Giuseppe vom Küchen-Team Dirk, Hannes, Ibrahim und Giosia. Die Gäste werden von Martin, Daim und Mary bedient. Weitere Team-Mitglieder sind Ramona, Alex, Tsering und Diago.



Giuseppe Accorinti empfängt seit Mai 2024 neu die Gäste im Pöstli. Foto: Christa Brunhart

Spezialitäten des Hauses sind Kalbs-Cordon Bleu, Kalbsleberli nach venezianischer Art und Züri Gschnätzlets mit hausgemachter Rösti. Neu auf der vegetarischen Speisekarte sind frische Ravioli al Liomone und Risotto mit Spargel, Erbsen, Ziegenkäse und Minzpesto. Viele weitere feine Gerichte runden das Pöstli-Angebot ab.

Christa Brunhart

### Öffnungszeiten Restaurant Pöstli

Dienstag bis Sonntag 8.30 bis 23 Uhr, Montags geschlossen

Frühstück: 8.30 - 10 Uhr, Mittagsessen: 11.30 - 14 Uhr  
(warme Küche bis 13.30 Uhr)

Abendessen: 18 - 23 Uhr (warme Küche bis 21.30 Uhr)

**Weitere Infos:** [www.poestli-rifferswil.ch](http://www.poestli-rifferswil.ch)

Kontakt: [info@poestli-rifferswil.ch](mailto:info@poestli-rifferswil.ch), Tel. 043 466 54 50

ANZEIGE

**Volg Rifferswil**  
*frisch und fründlich*

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 07.00 - 19.00 Uhr  
Sa 07.30 - 18.00 Uhr

Volg Rifferswil | Dorfplatz 1 | 8911 Rifferswil  
Tel. 044 764 11 71 | [rifferswil@volgladen.ch](mailto:rifferswil@volgladen.ch)

Landi  
Beck  
Volg  
AGROLA

angenehm anders

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim  
Herzlich Willkommen!

# Schützenhaus Rifferswil - Tag der offenen Tür: Luftpistolenschiessen für Kinder und Erwachsene

Samstag, 31. August 2024, 10 bis 15 Uhr, Schützenhaus Rifferswil, Schützenstube

«Feuer durch, Magazin entfernen, Waffe entladen, sichern.» Aus, Schluss, vorbei. Per Ende 2024 wird die Schiessanlage im Schützenhaus Rifferswil/Schonau ihren Dienst einstellen. Der Feldschützenverein ist sicherlich einer der ältesten, noch aktiven Verein, in Rifferswil. Vor 154 Jahren wurde der Verein gegründet und seither wurden unzählige Schüsse im Schützenstand abgefeuert. Sogar das Schweizer Militär nutzte unseren Stand für ihre Ausbildung. Das Schützenhaus sowie Schützenstube wurden durch Fronarbeit von den damaligen Vereinsmitgliedern mit viel Herzblut aufgebaut und eingerichtet. Aufgrund der rückläufigen Mitgliederzahl sowie den anstehenden Revisionen (Kugelfang, Schiessanlage) wurde beschlossen, den Schiessbetrieb per Ende Jahr einzustellen.

### Ein Ende ist auch immer eine Chance für einen Neuanfang.

Um das Schützenhaus/-stube weiterhin zu erhalten, suchen wir motivierte Nachfolger:innen, die einen neuen Verein gründen wollen. Da das Schützenhaus „zweckgebunden“ bleiben muss, wäre eine Luftpistolenschiessanlage die wohl beste Möglichkeit. Ein grosser Vorteil von Luftpistolen ist, dass

es nicht mehr „knallt“, somit sind die Lärmemissionen kaum wahrzunehmen. Wenn die Schützenstube erhalten bleibt, kann diese weiterhin als Eventlocation zur Verfügung gestellt werden. Diese eignet sich hervorragend für Feierlichkeiten bis zu 80 Personen.

Der Feldschützenverein Rifferswil lädt die Einwohner von Rifferswil und Umgebung herzlich zum „Tag des offenen Schützenhauses“ ein. Wir möchten Ihnen an diesem Tag das Schützenhaus, die Schützenstube sowie die Zukunftspläne zu einem neuen Verein näherbringen.

### Tag der offenen Tür im Schützenhaus

Programm: Luftpistolenschiessen, Besichtigung Schiessanlage & Schützenstube

Festwirtschaft: Grill, legendäre Pommes-Frites, Getränke, Kaffee & Kuchen

Weitere Informationen zum Schützenverein Rifferswil sowie Schützenstube finden Sie auf den folgenden Webseiten: [www.fsv-rifferswil.ch](http://www.fsv-rifferswil.ch), [www.fsv-rifferswil.ch/f-schuetzenhaus.php](http://www.fsv-rifferswil.ch/f-schuetzenhaus.php).

Stefan Marbot  
Präsident Schützenverein Rifferswil

## Borschtsch zum Dank



Am Samstagabend, 1. Juni luden die geflüchteten Familien Maharamova, Andriiashchenko, Luca Tastan, Irina Landar und Ira Nazarenko aus der Ukraine und die Familie Saidoglu aus der Türkei zu einem grossen Nachtessen in der Engelscheune ein. Damit wollten sie sich bei der Bevölkerung des Dorfes bedanken für die Aufnahme

und Unterstützung. Gegen 70 Gäste fanden sich ein, um Borschtsch und weitere Spezialitäten aus ihren Ländern zu geniessen.

Im Namen der Gäste bedanke ich mich bei euch Köchinnen und Köchen für diese wunderbare Geste. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch nach schwierigen Zeiten hier wohl und (vielleicht auch nur vorübergehend) angekommen fühlt.

für RiffersZiel, Urs Guldener



## Flexibel im Einsatz für Menschen mit Demenz

**Das im Zentrum Bonstetten erprobte Pilot-Projekt, von dem Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen profitieren, ist erfolgreich beendet worden. Jetzt steht die Einführung im restlichen Gebiet der Spitex Knonaueramt an.**

Das Pilotprojekt «Kontinuitätstour Demenz» (KTD) ist Ende Januar 2024 beendet worden. Nun liegt der Abschlussbericht vor. Eines der wichtigsten Ziele, herausforderndes Verhalten zu reduzieren, konnte erreicht werden. Die Pflegequalität und das Wohlbefinden aller Beteiligten – der Menschen mit Demenz, ihrer Angehörigen und sogar der Spitex-Mitarbeitenden – konnten ebenfalls gesteigert werden. «Somit haben wir eine gute Grundlage für die gesamtbetriebliche Einführung geschaffen», sagt Projektleiterin Sonja Santi.

Die Kontinuitätstour Demenz zielt auf Beständigkeit in der Sorgekontinuität ab. Eine Gruppe, bestehend aus diplomierten Pflegenden, FaGes (Fachfrau oder Fachmann Gesundheit) sowie Haushelferinnen und -helfern, pflegt und betreut alle Menschen mit Demenz in Kleinteams. Mittels Weiterbildungen und dem Einsatz von erfahrenen Fachpersonen hat sich ein eingespieltes Team entwickelt. «Die Mitarbeitenden sind alle top motiviert.»

Die Kontinuitätstour Demenz wird nun in der ganzen Spitex Knonaueramt implementiert, das heisst, aufs ganze Knonaueramt ausgeweitet. Das Projektmanagement und die Aufbauarbeiten, die zusätzlichen Sitzungen, die für die KTD nötig waren, wurden aus dem Spendenfonds finanziert. Auch das Roll-Out in den gesamten Betrieb wird mit Spendengeldern gedeckt.

### Spitex Knonaueramt / Entlastungsdienst Knonaueramt (ELD)

Rund 160 Angestellte arbeiten bei Spitex Knonaueramt, davon 23 im Team Entlastungsdienst Knonaueramt (ELD). Dies macht Spitex Knonaueramt zu einer der grösseren Arbeitgeberinnen im Bezirk Affoltern. Der Verein wird von knapp 2200 Mitgliedern aus den Vertragsgemeinden getragen. Jährlich werden ca. zehn Lernende/Studierende in den Berufen Fachfrau/-mann Gesundheit FaGe, Assistentin/ Assistent Gesundheit & Soziales AGS oder Pflegefachfrau/-mann HF ausgebildet. Im 2023 hat Spitex Knonaueramt total 68'360 Pfleigestunden resp. 107'526 Einsätze geleistet. Das entspricht 295 Einsätzen pro Tag, für 998 Kundinnen und Kunden. [www.spitexka.ch](http://www.spitexka.ch)

Janine Wettstein, Spitex Knonaueramt

## Danke liebe Christa

Ich freue mich jeweils über die neuste Ausgabe der Riffi-Zytig, die in meinen Briefkasten flattert. Alles was in unserem Dorfleben geschah und noch stattfinden wird, ist in unserer Dorfzeitung in einem schönen Layout übersichtlich gestaltet und in Beiträgen auf den Punkt gebracht.

Deine immer wieder erfrischend neuen Ideen, die Fotos und Illustrationen bringen Abwechslung in jede Ausgabe.

Du investierst viel Zeit und Engagement in unsere Riffi-Zytig, dafür danke ich dir.

Herzlich Angela Brugger

ANZEIGE

Wissen Sie, wie man einen Feuerlöscher bedient?  
Und worauf es beim Feuerlöschen ankommt?

**NEIN?**

Dann geht es Ihnen wie uns. Deshalb organisieren wir einen

## Brandschutz-Kurs

Sie lernen, was im Falle eines Feuers zu tun ist, legen selbst Hand an und bedienen einen Feuerlöscher.

**Dauer:** ca. 90 Minuten

**Kosten:** CHF 65.-/Pers. (Mindestalter 16)

**Termin:** 5.9. 2024, 17:00 Uhr  
(Ausweich-Datum 19.9.24)

**Ort:** Parkplatz Seleger Moor

**Kursleitung:**

Werner Corrodi, Safety Light Solutions

**Organisation:**

Nala Chocolate GmbH & Naturcoiffeuse Yvonne Illi

**Verbindliche Anmeldung unter:**

[contact@nalachocolate.com](mailto:contact@nalachocolate.com)  
Maximale TN Zahl 15 Personen

# Bühne frei!

**Dienstag, 28. Mai 2024, 19.00 Uhr, Saal Restaurant «Pöstli», Schüler:innen der 5./6. Klasse A präsentieren: Schneewittchen ohne Zwerge**

Die 5./6. Klasse A hat gemeinsam mit Frau Hegnauer und Frau Keller ein Theater einstudiert.

Zu Beginn erhielten wir das Drehbuch und anschliessend mussten wir einen Text schreiben, welche Rolle uns am besten gefiel und wieso.

Über Ostern hat sich Frau Hegnauer sehr viele Gedanken gemacht, zu wem welche Rolle passen würde. Als wir die Rolle zugeteilt bekamen, hiess es für uns üben, üben und nochmals üben.

Mit der Einstimmung von Frau Keller konnten wir uns noch besser in unsere Rollen einfühlen.

Wir starteten eine Requisite-Börse und stellten unsere Kostüme nach beliebigen Wünschen zusammen.

Bald nach den Frühlingsferien ging es für uns endlich ins Pöstli, wo wir auf einer echten, wunderschönen Bühne probten. Mit viel Disziplin übten wir unsere Rollen, bauten Bühnenbilder auf und ab, bedienten den Vorhang zum richtigen Zeitpunkt und richteten mit Hilfe von Herrn Hegnauer die Schauspieler:innen und das Bühnenbild ins richtige Licht.

Frau Bischofberger und Frau Haller schminkten und frisiereten uns für den grossen Tag.

Nach zwei Hauptproben vor verschiedenen Klassen als Publikum und Besucher:innen, ging es am 28. Mai dann zur Sache. Die Nervosität stieg...

Der Saal füllte sich mit vielen Eltern und Grosseltern, es wurde dunkel und der gestiefelte Kater begrüsst sehr professionell das Publikum und dann spielten wir unser Theater, Szene um Szene, alles lief wie am Schnürchen. Es war ein tolles Publikum, es machten mit, lachte und klatschte. Wir alle erfüllten unsere Rollen mit Bravour.

Es war ein tolles Erlebnis auf einer richtigen Bühne zu stehen und am Schluss so viel Applaus zu geniessen.

Weil unser Auftritt fantastisch war, überreichten uns Frau Stamm und Herrn Hegnauer eine Fanta, das war eine tolle Überraschung.

Wir danken unserer Lehrerin Frau Hegnauer für die Leidenschaft und die Unterstützung und allen weiteren engagierten Helfer:innen, die diesen Anlass überhaupt ermöglichen haben.

Schneewittchen, Miranda und der gestiefelte Kater



Fortsetzung Titelseite

## Projektwoche Revitalisierung Jonenbach 3./4. Klassen



### Weidenhaus



Das Weidenhaus bauen wir, damit sich Kinder verstecken oder es sich gemütlich machen können. Wir flechten es aus Weide. Man muss zuerst ein paar Löcher in den Boden machen, die Äste reinstecken und sie oben zusammenknoten. Es braucht einen trockenen Platz und Kies. (geschrieben von Paula, überarbeitet von Wanda)

### Steinhaufen



Für die Eidechsen müssen wir eine 1 Meter tiefe Grube machen, die mit grossen und kleinen Steinen sowie Sand gefüllt wird. Die Eidechsen können sich darin verstecken, wenn Feinde kommen, ihre Eier darin legen oder sich im Winter verkriechen. (geschrieben von Kate, überarbeitet von Malea)

### Teich

Wir bauen einen Teich für die Frösche und Kaulquappen. Damit das Wasser nicht herausfließt, bauen wir viele Steine um den Teich herum. Wir brauchen auch eine Blache,

damit das Wasser nicht absickert. (geschrieben von Elisheva, überarbeitet von Linda)

### Asthaufen

Der Asthaufen ist da, um die Wiesel und weitere Kleintiere zu schützen, wenn es regnet und stürmt. In der Mitte des Haufens hat es eine Kammer für die Brutzeit. Wir brauchen dafür viele kleine und grosse Äste, die ganz dicht aneinandergelagert werden. Insgesamt ist der Haufen 1.5 Meter hoch. Es gilt: Je höher, desto wertvoller! (geschrieben von Lio, Linda und Valentina, überarbeitet von Linda)

### Faschinen



Die Faschinen werden gebraucht, damit die kleinen Tiere sich fortpflanzen können. Sie sind aus kleinen Ästen und Stämmen gemacht. Wir brauchen dafür Böcke und starken Draht, um die Äste gut zusammenzubinden. Die fertigen Faschinen werden im Bach an geeigneten Stellen eingesetzt. (geschrieben von Ben, überarbeitet von Linda)

### Kiesplatz

Für unseren Fussballplatz haben wir zuerst einen grossen Haufen Kies verteilt. Das Tor besteht aus einer geflochtenen Wand aus Weiden. Die Arbeit ist streng, aber wir können viele tolle Erfahrungen sammeln. (geschrieben von Emil, überarbeitet von Linda)

### Fledermauskästen und Vogelhäuschen



In der Hoffnung, dass es in Rifferswil wieder mehr Fledermäuse gibt, haben wir im Werken 14 Fledermauskästen gebaut und an geeigneten Orten in Rifferswil aufgehängt.

Mit den Eltern haben wir Nistkästen und Vogelhäuschen gebaut, welche zum Teil am Bachplatz aufgehängt wurden.



## Toooooor!



Während der Finalphase der Fussball-EM steht in der Bibliothek ein «Töggelichaste», an dem Jung und Alt kickern und Mbappé, Ronaldo und Shaqiri nacheifern dürfen.

## Sommerferien

Während der Sommerferien (15.7. – 18.8.) ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

## Digitale Medien

Bücher, Hörbücher und Zeitschriften mit in die Ferien nehmen, ohne schwer zu schleppen: Unsere Kundinnen und Kunden haben gratis Zugang zum Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz ([www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch)). Sie benötigen dafür die Benutzernummer und das Passwort Ihres Bibliothekskontos. Kontaktieren Sie uns, falls Sie Fragen dazu haben!

## Entschleunigung pur



Unsere Lesebänke oberhalb der Kirche, auf dem Zeisenberg und an der Ausserfeldstrasse laden noch den ganzen Sommer über dazu ein, ein wenig Rast zu machen und in einem Buch oder Heftli zu schmökern.

## Nachhaltig shoppen

Bis Ende der Sommerferien gibt es in der Bibliothek einen grossen Basar mit unseren aussortierten Medien. Egal ob Krimi, Bilderbuch oder DVD, Sie bezahlen pro Stück nur 1 Franken. Die ideale Gelegenheit, sich mit Medien einzudecken, die dann auch ohne schlechtes Gewissen mit an den Strand dürfen oder wo ein Gelato-Fleck keine Rolle spielt!

## Postkarten-Aktion



In den Sommerferien würden wir uns über Post von Ihnen freuen! Mit der Gratis-App «PostCard Creator» kann man kostenlos Postkarten versenden. Machen Sie ein Foto mit Ihrer Ferienlektüre drauf und senden Sie die Karte an die Bibliothek Rifferswil, Jonenbachstrasse 1. Wir hängen die eingegangenen Postkarten in der Bibliothek auf, und die Absender erhalten beim nächsten Besuch eine süsse Überraschung.

## Bier-Tasting am 4. September



Bier-Sommelier Gregor Völkening aus Affoltern führt uns ein in die faszinierende Welt des Biers. Ein geselliger Abend, an dem man viel über die Geschichte, Vielfalt und Herstellung des Getränks erfährt. Verkostet werden dabei Biere aus der Region. Die Platzzahl für diesen Anlass ist beschränkt, deshalb ist eine Anmeldung – persönlich in der Bibliothek oder an [bibliothek@rifferswil.ch](mailto:bibliothek@rifferswil.ch) – obligatorisch. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Das Bibliotheksteam

ANZEIGE



**Gemeinsam für die Region**  
Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.  
Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

[spc.clientis.ch/engagements](http://spc.clientis.ch/engagements)

 Clientis Sparcassa 1816



**BOULE SPIELEN**  
unter der Ulme

Jeden zweiten **Mittwoch** von 15 bis 18 Uhr

**Start: 3. April**

**Weitere Daten:**  
April 17. ▲ Mai 1., 15., 29. ▲  
Juni 5., 19. ▲ Juli 3., 17., 31. ▲  
Aug. 7., 21. ▲ Sept. 4., 18. ▲ Okt. 2.

Anmeldung erwünscht:  
SMS 076 615 10 16  
[heinz.waldvogel@gmx.ch](mailto:heinz.waldvogel@gmx.ch)

ANZEIGE

**Möbelvielfalt**



**sommerholz.ch**  
Rifferswil · 044 764 17 77



## IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

**Gesamtauflage:** 640, **Redaktion:** Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)

**Layout & Satz, Inserate:** Christa Brunhart, **Druck:** Packwerk, Hausen am Albis,

**Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

**Redaktionsschluss:** 12. August für September/Okttober-Ausgabe

**Kontakt:** [riffi-zytig@rifferswil.ch](mailto:riffi-zytig@rifferswil.ch), **Homepage:** [www.rifferswil.ch](http://www.rifferswil.ch), Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

**Postadresse:** Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

**Zustellung:** per Post, Streuversand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

ANZEIGE



### Freie Betreuungsplätze in Rifferswil

Langjährige, erfahrene Tagesmutter aus Rifferswil hat 3 Betreuungsplätze für folgende Werktage frei:

**Montag, Dienstag und Mittwoch**

Bei Interesse oder weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Andrea Bolliger

**079 500 76 95**  
**vermittlung@tagesfamilien-aaa.ch**



Tagesfamilien  
Bezirk Affoltern

[www.tagesfamilien-aaa.ch](http://www.tagesfamilien-aaa.ch)

## KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

### JULI

13. - 20. Juli, SOLA Sommerlager für Kinder, Infos auf unserer Homepage

### AUGUST

17. August, Samstag, 17 Uhr, Wortgottesfeier zu Maria Himmelfahrt

25. August, Sonntag, 11 Uhr, Familien-Schüleröffnungs-Gottesdienst mit anschliessendem Grill-Plausch



### Kirche mitgestalten

Die Kirchenkommission freut sich über Menschen aus dem Dorf, die unser Kirchenleben mitdenken, mitgestalten, mitinspirieren. Melde dich bei uns, wenn du Lust hast, mitzumachen bei der Planung und Durchführung unserer Anlässe. Sei es in der Kiko oder im «zweiten Kreis», der gelegentlich bei einzelnen Anlässen mitmacht.

für die Kiko, Urs Guldener

## GEMEINDE

### ABFALLKALENDER

#### JULI & AUGUST



#### Grüngut

Donnerstag, 11. & 25. Juli

Donnerstag, 8. & 22. August

#### Haushaltkehrrecht

Der Haushaltkehrrecht wird 1x pro Woche, montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt.

## REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

### JULI

7. Juli, Sonntag, 19.00 Uhr, Riffi lädt ein - Diana Fischer interviewt Pfarrerin Elisabeth Armingeon, Taufe von Eileen Habegger, Musik: Riffi Singt mit Tanya Birri

11. Juli, Donnerstag, 19.00 Uhr, Singkirche im Chor, Kirche Rifferswil, mit Daniel Rüegg

28. Juli, Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg

### AUGUST

22. August, Donnerstag, 20.30 Uhr, Zuger Singlüüt, öffentliche Hauptprobe, Vivaldi und seine Zeitgenossen

25. August, Sonntag, 10.00, Brunchgottesdienst mit dem Clown Kiko, Pfrn. Elisabeth Armingeon, anschliessend Brunch mit Teilete im Engelsaal, Musik: Daniel Rüegg

### VORSCHAU - SEPTEMBER

Riffi-Salon, 3. September, 19 Uhr "Immer On?"

Familienwochenende Ibergereg 6. - 8. September, Seite 20

Nachtwanderung zum Sonnenaufgang auf den Rigi, Freitag, Samstag, 13. / 14. September, weitere Infos siehe Riffi-Zygit Mai/Juni und nächste Ausgabe September/Oktober



#### Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr  
Mittwoch zusätzlich von 14.00 bis 17.00 Uhr

#### Sonderöffnungszeiten:

Donnerstag\* 1.8.2024 (Nationalfeiertag):  
ganzer Tag geschlossen

\*Pikettdienst für Todesfälle von 9.00 bis 11.00 Uhr  
(Tel. Nr. 079 828 08 99).

## JULI



### Pilates am Morgen im Park

Dienstags, 8.15-9.25 Uhr

### Yoga am Abend im Park

Dienstags, 18-19.20 Uhr, Freiraum Rifferswil



### Boule-Spielen

jeden 2. MI, 3., 17. & 31. Juli / 7. & 21. August, 15-18 Uhr, Tränkegasse, S. 22



### Kindernachmittag

Mittwoch, 3., 17. & 31. Juli, 14-15.30 Uhr, mit Karin Schulz



### Donnerstagsapéro im Pöstli

jeden Do ab 17 Uhr



### Japanische Teezeremonie

Donnerstag, 4. Juli, 18.30-20 Uhr, mit Teemeister Sokan Andreas Dörig

### Konzert - Blues & Roots

Donnerstag, 4. Juli, 20-22 Uhr

### Frühaufsteher Yoga im Park

Samstags, 8-9.20 Uhr, Freiraum Riffi



### Riffi Märt Liebi

Samstag, 6. Juli, 9-14 Uhr, Dorfplatz, Seite 10



### Open-Air-Kinoabend «Yesterday»

Sonntag, 7. Juli (Verschiebedatum SA, 13.7.), Schulhausplatz, Seite 10



### ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)

Mittwoch, 10. Juli, 9-11 Uhr, Engelscheune (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



### Stammtisch Nachhaltiges Rifferswil

jeden 2. Donnerstag im Monat, 11.7. & 8.8., 20 Uhr, Rest. Pöstli, S. 11



### Jin Shin Jyutsu

MI, 10. & 24.7., 16.45-18 Uhr, FR, 19. & 26.7., 9-10.15 Uhr und 16.45-18 Uhr, mit Monika Meier

### Brunch im Park

SO, 14. & 21.7., 9.30-12 Uhr

### Eröffnung Sinnesgarten mit Barfussweg, Sonntag, 14.7., 14-16 Uhr



### Werkeltreff «Upcycle your life!»

jeden 3. Dienstag, 16.7. / 20.8., ab 19.19 Uhr, Milchstrasse Hofladen



### Makrofotografie-Kurs, Samstag, 20.7.,

9.30-15.30 Uhr, mit Katja Saegesser



### Dorfjass im Pöstli, Donnerstag, 25.

Juli, 13.30 Uhr, Restaurant Pöstli

## AUGUST



### Feiertags-Brunch im Park

Donnerstag, 1. August, 9.30-12 Uhr

### 1. August-Event im Park, 14-18 Uhr

### Kindernachmittag

Mittwoch, 7. & 14.8., 14-15.30 Uhr

### Japanische Teezeremonie

Donnerstag, 8. August, 18.30-20 Uhr, mit Teemeister Sokan Andreas Dörig

### Jin Shin Jyutsu

FR, 9.8., 9-10.15 Uhr & 16.45-18 Uhr, MI, 21.8., 16.45-18 Uhr, m. Monika M.

### Seleger-Bewegungs-Retreat,

MO-FR, 12.-16.8., jeweils von 7.-8.30 Uhr und 18.30-20 Uhr, mit Kursleiterinnen des Freiraums Rifferswil

### Frühaufsteher Yoga im Park

Samstag, 17., 24. & 31.8., 8-9.20 Uhr

### Konfetti Klatsch - Queer im Park

Samstag, 17.8., 17.30-19.30 Uhr, mit Vio la Cornuta und Stand Up Comedi-ans und Drag Queens aus der Schweiz

### Brunch im Park

SO, 18. & 25. August, 9.30-12 Uhr

### Pilates am Morgen im Park

DI, 20., 27.8., 8.15-9.25 Uhr

### Yoga am Abend im Park

DI, 20., 27.8., 18-19.20 Uhr, Freiraum Rifferswil



### Bakstage Dorfbackofen Rifferswil

Samstag, 24. August, 8-9.30 Uhr, 11.30-13.00 Uhr, Seite 8



### Konzert - Festival Strings Chamber

Players & Dimitri Ashkenazy

Sonntag, 25.8., 18.30-20.30 Uhr



### Dorfjass im Pöstli, Donnerstag, 29.

August, 13.30 Uhr, Restaurant Pöstli



### Konzert: Eva's Wey

Freitag, 30. August, 20 Uhr

Restaurant Pöstli, Seite 10



### Riffi Märt Liebi

Samstag, 31. August, 9 - 14 Uhr, Dorfplatz, Seite 10



### Schützenhaus - Tag der offenen Tür

Samstag, 31. August, 10 - 15 Uhr, Seite 16



### Querbeet - Permagartenkonzert mit

Pálinka, Samstag, 31. August, ab 18 Uhr, Seite 11